



Pressemitteilung 40/2011

Ober-Ramstadt, 25. August 2011

Pfarrer Ludwig Stenger verstorben

Nachruf: der frühere Roßdörper Pfarrer und ehemalige Dekan hat in seiner langen Amtszeit vieles bewegt



Roßdorf/Ober-Ramstadt. Ludwig Stenger, der frühere Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf und ehemalige Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land ist am Sonntag (21.) im Alter von 69 Jahren verstorben. In Roßdorf hat der engagierte Theologe von November 1974 bis zu seinem Vorruhestand im Juli 2002 vieles bewegt und bewirkt und die Kirchengemeinde damit über fast Dreizehnte mitgeprägt. „Für Roßdorf war er zuerst eine Erneuerung und wurde später zur Institution“, sagt Pfarrer Dr. Axel Erdmann über seinen ehemaligen Pfarrkollegen.

Als Ludwig Stenger mit seiner Frau Erna und den Kindern Ulrike und David in das alte Pfarrhaus in Roßdorf einzog, war das eine kleine Revolution. Denn der junge Pfarrer trug Jeans und spielte Volleyball wie auch Basketball. Gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Scholz gestaltete er ökumenische Gottesdienste und der große Enthusiasmus der beiden

Seelsorger löste eine Aufbruchstimmung in der Ökumene aus. Viele bauliche Veränderungen fielen in Stengers Amtszeit: der Ausbau der Pfarrscheune 1978 und der Neubau eines Gemeindezentrums zwei Jahre später am Alten Stadtweg. Besonders stolz war er auf die Renovierung der Ortsbild prägenden Kirche, die mit hohem zeitlichem und finanziellem Aufwand wieder in den Originalzustand von 1850 versetzt wurde. Gute Beziehungen unterhielt der Pfarrer auch zur bürgerlichen Gemeinde. So spielten er und der damalige Bürgermeister Alfred Jakoubek mit Senioren Skat im Rahmen der kommunalen Altenarbeit. Stenger wollte bewusst Kirche in der Region gestalten und so unternahm er unter anderem gemeinsam mit Gundershausen sowie Rohrbach, Wembach und Hahn Freizeiten mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

1980 wählte das Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land Stenger zum Dekan, zweimal wurde er wiedergewählt. Er übte dieses Amt bis zu seinem Ruhestand 2002 aus. „Er hat für unser Dekanat Darmstadt-Land ein tragfähiges Fundament gelegt und eine gute Atmosphäre des Miteinanders geschaffen, damit wir langfristig gut zusammenarbeiten können – und es auch tun, betont sein Nachfolger Dekan Arno Allmann. Außerdem habe er es verstanden sehr sachlich, schnell und pragmatisch Konflikte zu lösen. Zuständig für 20 Gemeinden und 40 Pfarrern und Pfarrer hatte Stenger selbst organisierte gemeinsame Fortbildungen eingeführt und so den Zusammenhalt in dem zergliederten Dekanat gestärkt. Die Theologen schätzten es auch, dass er immer wieder interessante und aktuelle Themen in die Dekanatskonferenzen einbrachte.

Bildungsreferent Ingo Mörl, der von 1984 bis 2004 als Jugendreferent im Dekanat Darmstadt-Land tätig war, sagt über seinen ehemaligen Chef: „Er hat mir größtmögliche Freiheit gelassen



in der Ausübung meiner Tätigkeit als Jugendreferent. Und mir stets den Rücken gestärkt. Außerdem hat er mich und die Dekanatskantorin immer eingebunden bei Veranstaltungen und Treffen auf Dekanatssebene.“

Bevor er nach Roßdorf kam war Ludwig Stenger im Odenwalddorf Schöllnbach zunächst als Pfarrvikar und später als Inhaber der Pfarrstelle tätig. Den Ruhestand verbrachte er mit seiner Ehefrau in Reichelsheim (Odenwaldkreis), wo er nach langer Krankheit verstarb.

Die Trauerfeier für Ludwig Stenger findet am Freitag, 26. August, um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Roßdorf statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Hintergrund

Ludwig Stenger, geboren am 12. Juli 1942, ist in Bensheim aufgewachsen, wo er das Humanistische Gymnasium besuchte. Nach dem Abitur studierte er ab 1962 in Mainz und Basel und schloss das Studium 1966 mit der 1. Theologischen Prüfung ab. Der 2. Theologischen Prüfung im März folgte die Ordination im Dezember 1968 in der Kirchengemeinde Schöllnbach, das zum Dekanat Erbach – heute Odenwald – gehört.

Archivfoto: Pfarrer Ludwig Stenger, 2002; Quelle: Evang. Kirchengemeinde Roßdorf